

300 000 ungeboren getötete Kinder klagen an - Forderungen an die Politik

Anlässlich der heutigen Ehrung des Abtreibungsambulatoriums am Wiener Fleischmarkt durch Wiens Bürgermeister Dr. Häupl stellt das *Personenkomitee Gesellschaftsverantwortung* nochmals fest, dass es völlig unverständlich ist, eine Tötungseinrichtung (die betreibende Organisation der „Fleischmarktklinik“ MSI - Marie Stopes International hat eindeutig rassistische und nationalsozialistische Wurzeln), welche aus der Not von Frauen Kapital schlägt und gegen die Zukunft des Landes agiert, auf Kosten der Steuerzahler mit einem Empfang im Wiener Rathaus zu ehren. Ein Bürgermeister muss für alle da sein, auch für die Schwachen und ganz besonders für die ungeborenen Kinder.

Unser Land braucht Politiker, die den Menschen und dem Leben dienen, denen die Zukunft wichtig ist und die nicht vergangenen Ideologien nachtrauern.

Wir fordern von der Politik ein klares Zeichen für das Leben, indem eine derartige öffentliche Ehrung künftig nicht geduldet wird.

Gleichzeitig fordern wir, dass der Schutz des Lebens von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Ende von den politischen Verantwortungsträgern als ihre oberste Pflicht gesehen wird.

Wir erwarten außerdem, dass unverzüglich Gespräche über die sogenannte „Fristenlösung“ und über alle mit dem Lebensschutz zusammenhängenden Fragen eingeleitet werden. Das Personenkomitee verfügt über einen Katalog von Verbesserungsvorschlägen und steht als Gesprächspartner uneingeschränkt zur Verfügung.

Wir fordern, dass die Menschenwürde der ungeborenen Kinder von der Empfängnis an geachtet wird. Der Mensch entwickelt sich nicht zum Menschen, sondern er ist Mensch in jeder Phase seines Lebens.

Gemäß Artikel 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte hat jeder Mensch ein **Recht auf Leben**. Dieses Menschenrecht auf Leben ist allen anderen Grund- und Freiheitsrechten zu Grunde gelegt. Das Selbstbestimmungsrecht der Frauen besteht darin, im Falle einer unerwarteten Schwangerschaft zu entscheiden, ob das Kind zur Adoption freigegeben wird, in eine Pflegefamilie kommt oder von ihr selbst aufgezogen wird. Die Entscheidung einen anderen Menschen zu töten bzw. töten zu lassen ist Unrecht. Der Schutz der Kinder und Frauen vor der Gewalt durch eine Abtreibung ist am besten durch das Strafrecht gewährleistet. Strafe heißt nicht, dass jemand in seiner Freiheit eingeschränkt wird, sondern dass die Freiheit der anderen – in diesem Fall der schwangeren Frauen und der Ungeborenen – geschützt und gewahrt bleibt.

Nur wenn das Leben den Menschen heilig und unantastbar ist, können sie einander vertrauen und miteinander in Frieden leben.

Ja zum Leben!